

Der Schulbus fährt vorbei (Aktualisierte Neufassung der APD2299; neu: Erziehungswissenschaftler, 7. und 8. Absatz)

AP - Montag, 7. Juli, 16:30 Uhr

Archfeld (AP) Rosemarie und Jürgen Dudek aus dem hessischen Archfeld müssen für jeweils drei Monate ins Gefängnis, weil sie ihre Kinder zu Hause unterrichten. Lebten Goethes Eltern heute in Frankfurt am Main, sie würden das gleiche Schicksal erleiden, denn auch ihr Sohn Johann Wolfgang hat nie eine Schule besucht.

Der Schulzwang wurde erstmals mit dem Reichsschulpflichtgesetz vom 6. Juli 1938 eingeführt. Nach Recherchen des «Netzwerkes Bildungsfreiheit» haben die Schulgesetze der meisten Bundesländer diesen Paragraphen fast wörtlich in ihre Gesetzgebung übernommen, wodurch der Staat die Kinder notfalls unter Einsatz von Gewalt in die Schule bringen kann.

Dennoch wird der Schulbus nach den Sommerferien wieder an dem kleinen Fachwerkhaus mit den niedrigen Zimmern vorbeifahren. Vielleicht versucht der eine oder andere etwas neidvoll, einen Blick durchs Fenster zu erhaschen. Aber die Dudek-Kinder sind keine Schulschwänzer. Auch bei ihnen wird bis zum Nachmittag gelernt: in einem extra hergerichteten Unterrichtsraum, nach Lehrplänen und mit Schulbüchern. Jede Schulstunde wird dokumentiert.

Wie individuell und erfolgreich das seit neun Jahren abläuft, zeigt das Beispiel des ältesten Sohnes Jonathan. Er besuchte das letzte halbe Jahr die 10. Klasse einer Realschule. Die Prüfungen schloss er mit dem Notendurchschnitt 1,1 ab. Indessen erhielt er einen Ausbildungsplatz als Schreiner; dem späteren Abitur ist er nicht abgeneigt. Vater Dudek hat Politik und Geschichte studiert und arbeitete als Journalist. Heute verdient er den Lebensunterhalt nur nachmittags - als Nachhilfelehrer. Die Mutter hat Querflöte und Geige studiert. Sie besitzt einen Hochschulabschluss war Musiklehrerin.

«Schulpflicht ist Schulbesuchspflicht»

Auf die Frage, warum das zuständige staatliche Schulamt in Bebra Anzeige gegen die Familie Dudek erstattet habe, sagt Amtsleiter Arno Meißner der AP: «Es gibt eine eindeutige gesetzliche Regelung, dass die Schulpflicht einzuhalten ist. Als Landesbediensteter habe ich einen Eid auf die Verfassung geschworen. Dann kann sich mein Dienstherr auch darauf verlassen, dass ich das tue.»

Das Kultusministeriums in Wiesbaden erklärt: «Schulpflicht ist in Hessen und den anderen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland immer eine Schulbesuchspflicht.» Ausnahmen könnten unter Umständen gewährt werden, wenn ein Kind so schwer erkrankt sei, dass es auch eine Schule für Kranke nicht besuchen könne.

Nach Ansicht von Experten erschwert Hausunterricht vor allem das soziale Lernen. Die Kinder lernten in der Schule, ihre Spontanbedürfnisse zurückzunehmen und sich im Klassenverband einzufügen, erklärt der Erziehungswissenschaftler Peter Zedler.

«Die Kinder lernen auch Ungerechtigkeiten seitens des Lehrers zu ertragen. Das ist eine ganz wichtige gesellschaftliche Voraussetzung dafür, dass man später auch im Leben zurechtkommt», betont der emeritierte Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Erfurt. Die Schulsozialisation habe über die Lehrpläne hinaus eine ganz wichtige Lernwirkung. «Das können die Eltern nicht bieten», erklärt Zedler.

Homeschooling nicht missbrauchen

Rosemarie Dudek beklagt im Gespräch mit der Nachrichtenagentur AP, dass niemand vom Schulamt die Familie besucht habe: «Keiner hat sich angesehen, wie ernsthaft wir uns bemühen.» Der Staatsanwalt habe sie in seinem Plädoyer sogar mit einem unbelehrbaren Kraftfahrer verglichen, der betrunken am Steuer sitze und das weiterhin so machen werde.

Die Eltern betonen, dass sie nicht die Schule als Institution angreifen wollen. Die Kinder seien ihnen von Gott anvertraut. «Unsere Verantwortung für sie verbietet uns, dem Staat eine Blankovollmacht auszustellen: Von 08.00 bis 13.00 Uhr machst du mit ihnen, was du willst», sagt der 47-Jährige. Homeschooling dürfe aber nicht missbraucht werden, findet er. Eine Eignung der Eltern und regelmäßige Prüfungen für die Kinder könnten das verhindern.

Seine Frau sagt: «Einer muss das durchkämpfen. Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen.» Ihr Mann ergänzt: «Vielleicht sind wir die Generation, die den Kopf hinhalten muss. Eines Tages werden auch in Deutschland Eltern ihre Kinder zu Hause unterrichten, ohne dafür bestraft zu werden.

Bildungspflicht statt Schulzwang

Jörg Großelütern vom «Netzwerk Bildungsfreiheit», einem bundesweiten Zusammenschluss von Organisationen und Elterninitiativen, erklärt: «Die meisten demokratisch verfassten Staaten der Welt kennen bis heute keinen Schulzwang, sondern praktizieren eine Bildungspflicht, die Raum für eine Vielzahl von Alternativen bietet, wie Kinder heute lernen.»

Es sei an der Zeit, die Vorgaben des UN-Sonderbeauftragten Vernor Munoz umzusetzen, der bei seinem Besuch in Deutschland gefordert habe, dass [Bildung](#) nicht auf reine Schulanwesenheit reduziert werden dürfe, verlangt Großelütern. Homeschooling dürfe nicht kriminalisiert werden.

<http://www.netzwerk-bildungsfreiheit.de>

© 2008 The Associated Press. Alle Rechte Vorbehalten - All Rights Reserved